
Online schon bestellbar: Der Microlino kommt

Der Microlino ist ab sofort in Deutschland erhältlich. Der smarte Cityflitzer des Schweizer Unternehmens Micro überzeugt mit charmantem Design, einem lokal emissionsfreien vollelektrischen Antrieb sowie einer hohen Praktikabilität für Stadt und Land. Den Auftakt macht die in zwei Farben verfügbare, ab 22.690 Euro erhältliche limitierte Pioneer-Version.

Der Microlino ist ein leichtes Elektromobil der Fahrzeugklasse L7e und wurde speziell für das städtische Umfeld entwickelt. 90 km/h Höchstgeschwindigkeit und eine Reichweite von bis zu 230 Kilometern sind ausreichend, um sich problemlos in urbanen und auch in ländlichen Räumen zu bewegen. Mit zwei Sitzen und einem Kofferraumvolumen von 230 Litern bietet der Microlino zudem Platz genug für Shopping-Touren durch die City, kleinere Ausflüge ins nähere Umland und für den großen Wochenendeinkauf.

„Normale Autos sind für den Alltag im Grunde viel zu groß und zu schwer“, sagt Ann-Christin Koch, die seit Jahresbeginn in Deutschland als Brand Managerin für die Marke zuständig ist. „Der Microlino hingegen ist klein, leicht und effizient und spart damit nicht nur Energie, sondern auch eine weitere Ressource: Platz.“ Ohne bei nur 2,52 Meter Länge und 1,47 Meter Breite viel Fläche zu beanspruchen bewegt sich der Microlino agil und wendig durch die Stadt. Ein Parkplatz ist im Handumdrehen gefunden – und beim Querparken steigen die beiden Insassen durch die nach vorne öffnende Vordertür sogar direkt auf den Fußweg.

Beim Microlino gibt es drei Batterievarianten: In der Einstiegsversion mit 6 kWh kommt das Fahrzeug pro Ladung bis zu 91 Kilometer weit, die mittlere Akkuvariante mit 10,5 kWh ermöglicht Reichweiten von bis zu 177 Kilometer, und mit der 14-kWh-Batterie schafft der Microlino bis zu 230 Kilometer.

Die zum Marktstart in Deutschland verfügbare Pioneer-Edition ist mit der mittleren Batterieversion mit 10,5 kWh ausgerüstet. Zur Serienausstattung zählen unter anderem Bi-LED-Scheinwerfer, ein zentrales Touch-Display, ein digitaler Tacho und ein Schiebedach. Schwarzes Leder und Wildleder – beides in veganer Ausführung – sowie weiße Ziernähte und eine Plakette mit eingravierter Seriennummer sorgen für Exklusivität, während außen die beiden Lackierungen Atlantis Blau und Torino Aluminium sowie spezielle Radkappen in Weiß oder Schwarz Akzente setzen. Auf die 13 Zoll-Räder sind Continental-Reifen mit optimiertem Rollwiderstand aufgezogen.

Obwohl es sich beim Microlino nicht um ein Automobil im klassischen Sinne handelt, wurde es nach Automobilstandards entwickelt. So ist es das erste Leichtfahrzeug, das über eine selbsttragende Karosserie aus Stahl und Aluminium verfügt, eine Lösung, die sicherer und langlebiger ist als die in dieser Fahrzeugklasse normalerweise verwendeten Gitterrohrrahmen. Gleichzeitig bleibt das Gewicht gering: Ohne Batterie bringt der Microlino lediglich 435 Kilogramm auf die Waage. Entsprechend dem Materialeinsatz sind auch die Auswirkungen von Fahrzeugproduktion und -nutzung auf die Umwelt gerade auch im Vergleich mit konventionellen Elektroautos gering.

Produziert wird das Fahrzeug in Turin in Zusammenarbeit mit dem italienischen Fertigungsunternehmen Ccomp. In der Schweiz ist der Microlino bereits erhältlich, in Deutschland startet der Verkauf jetzt über den Mobilitätsdienstleister Astara. Der Vertrieb des Microlino erfolgt über ein Agenturmodell: Bestellt werden können die Fahrzeuge online unter <https://microlino-car.com/de>. (aum)

Bilder zum Artikel



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



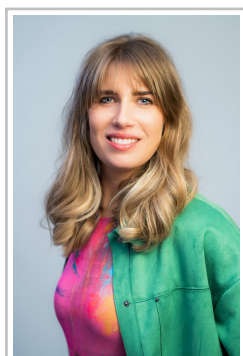
Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



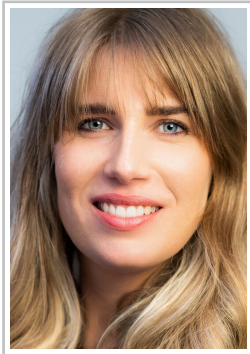
Astara Microlino.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Ann Christin Koch.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara



Ann Christin Koch.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Astara
